

Vfz Handelszeitung

Vieh und Fleisch

18. März 2022

FACHBLATT FÜR ERZEUGUNG, BEARBEITUNG, VERMARKTUNG, EXPORT, IMPORT, EU-MARKT- UND PREISBEOBACHTER

Aus dem Inhalt

Offene Agrarmärkte
Exporte sollen nicht beschränkt werden. Seite 2

Arbeiten nach dem Prinzip Hoffnung
Balmann beschreibt die Lage ukrainischer Betriebe. Seite 2

Erste Schritte gemacht
Özdemir kündigt Unterstützungsmaßnahmen für die Landwirtschaft an. Seite 3

Praktikable Lösung
Einigung für ein vereinfachtes Verfahren zur Auszahlung von Corona-Hilfen. Seite 3

Auf Rekordniveau
Schlachtschweine in der EU sind knapp. Seite 4

Tönnies in „Not“
Folgen des Ukraine-Krieges treffen hart. Seite 4

„Da muss man doch was machen!“

Ein Hilfskonvoi für die Ukraine, sozusagen aus dem Boden gestampft: Große Hilfsbereitschaft, beispielloses Engagement vieler und eine gute Vernetzung machten es möglich.

Bonn/Gönnheim/Ibbenbüren/Zamość (vfz) – Von der ersten Idee bis zur Übergabe der Spenden kurz vor der ukrainischen Grenze dauerte es gerade einmal 8 Tage.

Jochen Theisen, Inhaber der Firma Theisen Tiertransporte aus dem pfälzischen Gönnheim, kann es immer noch nicht fassen, als sich am Donnerstag letzter Woche die letzte Luke seines Viehtransporters schließt.

„Da muss man doch was machen“ – aus diesem spontanen Gedanken hat sich ein Hilfsprojekt entwickelt, das in der Region und darüber hinaus eine unfassbare Welle der Solidarität auslöst. Aus dem „Was“ wurde innerhalb weniger Tage etwas richtig Großes.

„Eigentlich dachten wir daran, mit nur einem unserer Transporter loszufahren“, erzählt Theisen. Mit einem Aufruf auf Facebook und über WhatsApp-Gruppen sollten private Spenden generiert werden. Es folgt ein Aufruf in der örtlichen Presse. „Die Sache verselbständigte sich rasend schnell“, berichtet Theisen.

professioneller Logistikdienstleister samt Sattelzug inklusive Gabelstapler dazu gesellt. Beim Beladen in Gönnheim und beim Entladen in Zamość ist der Stapler Gold wert. Damit wurden die LKW innerhalb von 4 Stunden komplett entladen. Die Mitarbeiter an der Sammelstelle waren sichtlich beeindruckt.

Jochen Theisen hat einen Fahrer namens Sven, der wiederum kennt Henning Haut, Prokurist bei der Firma Berghuis Kälberhandel in Ibbenbüren. Sven erzählt Henning von der Aktion. Henning erzählt es seinen Chefs Paul und Stefan Berghuis weiter. „Da sind wir doch dabei!“

Die Entscheidung fällt spontan, schnell füllt sich auch die Lagerhalle in Ibbenbüren/NRW mit privaten Sachspenden, Geldspenden gehen ein. Für die sinnvolle Zusammenstellung der Hilfsmittel arbeiten die Initiatoren eng mit der Gesundheitsorganisation Ludwigshafen (GoLu) und dem Katastrophenschutz zusammen.

Doch genug der Namen, denn es würde nicht den unzähligen Helfern gerecht, die ab sofort sammeln, schleppen, sortieren und verpacken. Und die vielen Unterstützer, die mit kleinen und großen Geldspenden helfen. Es kommen über 37.000 Euro zusammen. Zu Herzen rühren die selbst gemalten Grußkarten der Gönnheimer Kinder. Auch diese Grüße gehen mit ins polnische Zamość.



Zu den Unterstützern der ersten Stunde gehören die beiden Bundesvereinigungen der Bauwirtschaft und für Gerüstbau. Namentlich Marcus Nachbauer, Bundesinventionsmeister und Präsident des Bundesverbands Gerüstbau, der auch ein langjähriger Freund der Familie Theisen ist, hat nicht lange gezögert, er hat die Idee in seine Branche getragen. Den Konvoi hat er ebenso wie Theisen selbst begleitet.

Mit Axel Kalmey, Inhaber der Firma Engtra, hat sich ein



Brachten das Ganze buchstäblich ans Rollen. v.l. Paul Berghuis, Jochen Theisen und Marcus Nachbauer.



haus. Diese Produkte werden in der Ukraine dringend benötigt. Insgesamt kommen 230 Paletten mit Hilfsgütern zusammen.

Am 10. März startet der Konvoi am Abend mit vier Transportfahrzeugen und einem PKW 9-Sitzer samt 12

Fahrern am Münchwiesenhof, vor sich rund 18 Stunden Fahrt hin, das Ganze noch einmal zurück. Die enormen Kosten für den Diesel übernehmen ebenfalls die Bundesvereinigungen Bauwirtschaft und Gerüstbau. Besonders emotional: Auf der Rückfahrt sind drei ukrainische Frauen und deren Kinder dabei, die in Gönnheim erst einmal Ruhe finden sollen. Eine Frau mit zwei Kindern ist direkt bei den Theisen im Haushalt untergekommen.

Ein polnischer Mitbürger aus Gönnheim hat übrigens die Ankunft an der ukrainischen Grenze über seine Kon-



takte zu einem Hilfslager in Zamość, rund 60 Kilometer nördlich von Lwiw (Lemberg), vorbereitet. Das Entladen und die Verteilung der Hilfsgüter sind gut organisiert.

Vor Ort wurde noch ein Sanitätscontainer von den eingenommenen Spendengeldern gekauft. Dieser Deal wurde schon vorab vorbereitet. Es handelt sich um einen 8 x 2,5 m Sanitätscontainer, in dem Verwundete versorgt werden können. Der Container und das medizinische Material gehen direkt in der folgenden Woche nach weiter nach Kowlia in der Ukraine.

Nach einer Übernachtung im Hotel mit anschließendem Frühstück ist die Truppe am Sonntagmorgen wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt.

Ein Bericht von Jochen Theisen, wie es mit dem Einleben der ukrainischen Familie klappt, folgt in den nächsten Wochen.



Herzlicher Empfang in Zamość.



Abonnement der vfz-Handelszeitung

Ja, ich möchte die vfz regelmäßig lesen. Deshalb bestelle ich ein Jahresabonnement der vfz zum Halbjahrespreis von EUR 63,90 (Auslandspreis auf Anfrage).

Hiermit bestelle ich die vfz-Handelszeitung

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Widerrufsrecht: Ich weiß, dass ich diese Bestellung durch Abenden einer entsprechenden Mitteilung innerhalb von 10 Tagen an den vfz-Verlag, Bonn, Adenauerallee 176, 53113 Bonn, widerrufen kann.

Datum Unterschrift

Die vfz-Redaktion erreichen Sie:

Telefon: 02 28 / 28 07 93
Telefax: 02 28 / 21 89 08
handelszeitung-vfz@web.de



Spenden anliefern ...



... in der Halle sortieren...



... auf Paletten packen ...



... auf Sattelzug verladen ...



... vor Ort ausladen.